

Russland.

Paris, 11. October. Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret, welches dem Senat und der Kammer für den 30. October einberuft. — Dem Wien Public zufolge hätte der Unterrichtsminister...

Konstantinopel, 10. October. Die noch immer circulirende Journalmeldung, der deutsche Botschafter habe von der italienischen Regierung die Ausweisung des Cardinals Redobrowski verlangt, ist unbegründet.

Petersburg, 10. October. Auf Anordnung des Kriegsministers werden in allen Verbänden des Reichs Conseriptionen über derzeit beurlaubte Soldaten veranstaltet. Die Moskauer Stadtpolizei verordnete bereits, daß sämtliche Unterofficiere des Moskauer Armees sich in ihren Bezirken melden und zu deren Entlohnung bereit halten möchten.

Petersburg, 11. October. Die Citadelle Oesakow am Dnjeper wird in eine förmliche Festung umgewandelt. Man errichtet Schminntatterien, welche mit Krupp'schen Kanonen, darunter eine von 3000 Pfd Gewicht, armirt werden. Noch andere 29 Kanonen größten Calibres werden erwartet. Eine solche Thätigkeit, wie jetzt, ist dort noch nie entwickelt worden.

Konstantinopel, 10. October. Eine Dreißigkrist, die an Mithad Paschas Palast angeschlagen gefunden wurde, sagt unter Anderem: Wenn die Pforte der Einmischung der Mächte gegenüber nicht energisch vorgeht, könnten noch mehrere Hasjans aufstehen. Vorige Woche hat in der That schon ein erstes Attentat auf Mithad Pascha stattgefunden.

Konstantinopel, 11. October. Die Nationalversammlung der türkischen Armenier beschloß, der Pforte ein Memorandum zu überreichen, worin über die, ihren Brüdern zugefügten Unbillen Klage geführt und gefordert wird, daß die beabsichtigten Reformen auf das ganze Reich ausgedehnt werden. Eine französische Uebersetzung des Memorandums wird sämtlichen Großmächten unterbreitet werden.

Local- und Tagesnachrichten.

(Militärisches.) Se. k. u. l. apostolische Majestät geruhen allergnädigst zu ernennen: den Feldmarschall-Lieutenant Ferdinand Rosenzweig v. Draunwebr, derzeit Commandanten der XVI. Infanterie-Brigade...

(Hof- und Personal-Nachrichten.) Aus Prag, 11. d. wird berichtet: Die gestrige Soiree in der Hofburg verlief unter Theilnahme der herzoglichen Landeswärtenträger und Adels-Representanten glänzend. Bezüglich der Theilnahme Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin an den Prager Festen ist bisher nichts Bestimmtes festgesetzt.

(Predigten in den evangelischen Kirchen A. B.) Sonntag den 15. d. M. predigen: in der Pfarrkirche, um 6 Uhr Stadtprediger Bruckasch; um 9 1/2 Uhr Stadtpfarrer Müller; in der Spitalkirche um 11 Uhr Stadtprediger Dngertsh.

(Zur Warnung.) Gestern erlitten in der Unterstadt durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Petroleumlampe ein Dienstmädchen und ein Kind erhebliche Verletzungen. — Dasselbe wiederfuhr in einem anderen Hause aus derselben Ursache einem Gewerbeschiffen.

Aus Fogarasch, 10. d. wird uns geschrieben: Vorgesestern erfolgte hier die feierliche Ueberreichung des Franz Josephs-Orengens an den Herrn Hauptmann in Pension, Theodor Waz. Zu diesem Besuche war eine Ehren-Compagnie mit stützender Fahne vor dem Schlosse ausgerückt.

Und dabei sind Sie immer ein Muster der Selbstlosigkeit, weil das Wohlthun-Lieben, das Trösten der Thranen, die Klammer, Elend, Sorge, Noth, Verlassenheit erpressen, Ihrem edlen Herzen Bedürfnis ist.

Es dauert Sie nicht der Landmann, nicht der Glaubensgenosse, sondern der Hilfsbedürftige, denn Sie sehen von dem hohen Standpunkte Ihrer Barmherzigkeit in jedem Leidenden Ihren Nebenmenschen, geschaffen von Gott, so wie Sie zur Welt gekommen und geworden, wie wir Alle, ohne gefragt zu sein, ohne Wahl, ohne Selbstbestimmung.

Und da Ihre Wirken ein allmähliches ist, so haben auch ein ungarischer Bischof und ein deutscher Soldat mit gleicher Verehrung Sie der Allerhöchsten Gnade des Monarchen empfohlen.

lassen Sie mich nur, indem ich Ihnen das Zeichen der Allerhöchsten Huld für Ihr gemeinnütziges Wirken überreichte, noch den Wunsch Ihrer Mitbürger, sowie Ihrer Kameraden auszudrücken, der Himmel möge Sie erhalten, so lange es noch Elend zu lindern, so lange es noch Thranen zu trocknen, so lange es noch Hilfsbedürftige gibt, die in heißen Worten um Ihre Erhaltung zu dem allgütigen Schöpfer stehen.

Mittags gab Herr Oberlieutenant Mayer in der Officiersmenage ein Festessen, zu welchem das Officierscorps des Reserve-Commandos, des Aufsehers und der k. ung. Landwehr geladen war; es ist selbstverständlich, daß dasselbe durch gelungene Toilette gewirkt wurde.

(Feuerwerk am yande.) Der wegen seiner Frivolität bekannte Gesangs- und Tanz-Vater Peter (man erinnere sich nur an den im verflochtenen Carneval von Großbau nach Delat arrangirten Eisenbahnzug) hat am 8. d. M. in der Gemeinde Uweigen bei Reusmarkt ein selbst angefertigtes Feuerwerk abgebrannt, welches ausgezeichnet gelungen sein soll.

(Unglücksfall.) Im Schäßburger Bahnhofe ereignete sich dieser Tage ein erschütterndes Unglück. Das siebenjährige Mädchen des Eisenbahnmagaziners Desz war im Kellerzimmer beschäftigt, als in Folge des Umsturzes der Petroleumlampe die Kleider des Kindes Feuer fingen. Die Kleine rannte, ein verzerrtes Gesicht aussehend, aus dem Keller in den Bahahof; es gelang zwar, das Feuer zu ersticken, doch verlag die Kernte immer fürchterlichen Schmerzen am folgenden Tage den erlittenen Brandwunden.

Die jüngsten Nummern der Klausenburger Blätter sind unerschöpflich im Voh über die Leistungen des Preisdigitalen Sr. Roman. Dagegen leistet als Professor der Magie, Kramt und Muffi noch nie Dagewesenes. Eine uns vorliegende längere Wiener Recension spricht sich entschieden günstig über die Productionen dieses Taumelkünstlers aus.

In unmittelbarer Nähe des Kupferbergwerkes bei Cstiz-Szt. Dominos ist an der Stelle, wo der ehemalige Hüft von Siebenbürgen, Cornal Andreas Bathory, erobert wurde, eine prächtige Mineralquelle entdeckt und „Bathory-Quelle“ getauft worden.

(Sterbefälle.) In Wlady bei Pannst Henri Bertini, im 98. Lebensjahre, — in Kopy bei Prag Gräfin Albertine Goudenhove, — in England Mr. Jonathan J. Richardson, früherer Parlamentsmitglied für Kobburn, — ebenfalls Mr. W. Marmaduke B. Sampson, früher Herausgeber der „Times“, — in Grzesheim Doctor Baron Theodor Kellermeister von der Kund, — in Wien der pen. Oberstabsarzt Dr. Josef Mach, — in Gernowig am 1. d. der Senior der evang. Gemeinde Pfarrer Gottlieb Jentner, im 65. Lebensjahre.

Das Gehalt der Dörgepänne wurde — nach „Nem. Hst.“ — für das nächste Jahr durch den Minister des Innern folgendermaßen festgesetzt: Für die Dörgepänne des Aradar, Kronstädter, Graner, Fogarascher, Harombeker, K. Kofelburger, Krtauer, Wiselburger, Saroier und Szenderer Comitats und der Stadt: Neufaz, Szegedon, H. M. Bajarsaly, Panceova-Werschy je 3000 fl.; — des Unter-Albenzer, Beller, Giller, Szolnos-Dobolacz, Torda-Aranosyer, Raaber, Föderer, Hunyeder, Kolozer, Groß-Kofelburger, Szatmarer, Hymannstädter, Szilagyer, Dolnauer, Moadschayer, Emsburger, Zikar und Zimpliner Comitats je 3000 fl., bezugsweise 3000 fl. Gehalt und 500 fl. Zuschlag; — des Abauer, Kladner, Bacs-Bodroger, Baranyer, Barzer, Berzezer, Biharer, Borsodner, Glanaer, Glongader, Hüty-Nagaber, Wajgenburger, Gömörer, Hujduer, Honter, Jz-G. Rum-Szolnoter, Komorner, Kraszner, Maruarozer, Neogadzer, Neutauer, Pen-Pilis-Solt-Al-Kamanner, Preßburger, Somogyer, Decenburger, Szatolcer, Szper, Temezer, Unger, Wasprimer und Szoler Comitats je 4000 fl. (davon 500, bezugsweise 1000 fl. als Zuschlag); für den Dorontaler Dörgepän 4000 fl. und 2000 fl. Zuschlag. Für die Dörgepänne des Tornauer, Turoczger und Ugocsaer Comitats sind keine Gehälter präliminirt, woraus die Wahrscheinlichkeit erhellt, daß beim Zustubetrennen der Domestical-Cassen diese Comitats mit den benachbarten Municipien vereinigt werden. — Daß zu den Gehältern in mehreren Fällen auch Personal-Zulagen aufgenommen wurden, findet seine Erklärung darin, daß der Minister es für notwendig erachtete, die Dörgepänne-Gehälter mit Berücksichtigung der Ausdehnung und der Bevölkerungszahl der Comitats zu regeln; doch konnte deshalb den bereits früher ernannten ausgescheideten Dörgepännen von ihrem fixen Gehalte nichts abgezogen werden.

(Auf sämtlichen ungarischen Eisenbahnen) unternehmen — wie „P. N.“ mittheilt — derzeit Officiere des Generalstabes Informationsreisen, um von Station zu Station zu consistiren, in welcher Weise die im Bahnbereiche liegenden Dörfschaften für strafische Zwecke anzunehmen wären. Damit diese Thatsache nicht etwa mit irgendwelchen Vorbereitungen zu irgend einem Kriege in Verbindung gebracht werde, ist das genannte Blatt in der Lage, zu bemerken, daß diese Maßregel nur die Ausführung eines bereits vor langer Zeit erfolgten und selbstverständlichen Beschlusses bildet und daß, wenn in der Sache etwas Auffühnerregendes liegt, es sicherlich der Umstand ist, daß der Beschluß nicht bereits früher ausgeführt worden.

Da bei der Tauf-Matriten-Einführung die Seelsorger häufig verabsäumen, den Zuständigkeitsort der Mutter des Täuflings, sowie Domicil und Beschäftigung der Taufpaten anzumerken, und hierunter vorkommenden Falles die Vollständigkeit der Militärpflichtigen-Conseription leidet, hat, wie die „N. C.“ erfährt, der Cultusminister die Kirchenbehörden aller Conseriptionen angewiesen, in der angegebenen Richtung die nöthigen Verfügungen zu treffen.

(Ein auf die Straße gefestigter Prinz.) Wie man der „Bala-Biz.“ nachträglich mittheilt, fuhr heuer ein Prinz aus königlichem Hause von Tpliz nach Kuperschin u. s. w. in einem offenen Fiaker. Da fing es zu regnen an und der Kutscher wollte den Wagen schließen. Dagegen sträubte sich der hohe Herrscher, während der Kutscher geltend machte, daß der Wagen, für den er seinem Herrn verantwortlich ist, zumit werden müßte, falls er ihn effen ließe. Der königlich Prinz aber wollte seinerseits nicht nachgeben, und es kam so weit, daß der Kutscher Se. königliche Hoheit, die er nicht kannte, aus dem Wagen hob, auf die Straße setzte und zurückfuhr. Der Prinz machte hievon die Anzeige, und der Kutscher, von der ersten Zusage zu acht Monaten (!) beurlaubt, muß jetzt nach mehrtägigen Wacsen doch sechs Tage „brummen.“

(Zwei Hinrichtungen.) Man schreibt aus München unterm vorgezogenen Datum: Heute früh um sieben und um halb acht Uhr endeten zwei Raubmörder unterm Galgen. Der könig bestätigte Donnerstag das Todesurtheil wider die beiden Inculpanten Glägen und Auf, welche auf offener Straße ihre Mordthaten verübt hatten, Glägen, ein junger Wegzergeselle, ging in sich, als er sah, es gäbe keine Rettung, Auf, ein roher Patron, blieb verstockt bis zum letzten Momente, da verließen ihn freilich die Kräfte, so daß er mehr zum Schaffot getragen wurde, als er selbstthätig dahin ging. Die schauerliche Procedur, welche eine Menschenmenge nach der Frohweste zog, ohne daß ihr „gegähnt“ gewesen wäre, den Hinrichtungszweck zu sehen, ging rasch vor sich — doch mußte nach dem ersten Kopfschlagen das Geul gewechselt werden, weil es stumpf wurde. Kein Messerschneid in ganz München wollte die Beile schärfen, so daß der Nachrichter es selbst vorsehen mußte. Es ist mit einer Art von Vergnügen zu vernehmen, daß diese Hinrichtungen keinerlei großes Aufsehen in der Bevölkerung hervorgerufen haben und daß die allgemeine Stimmung gegen die Todesstrafe überhaupt sich anspricht.

(Doctor-Diplome.) Dem Ansz, der in Philadelphia seit Jahren mit Doctor-Diplomen getrieben wurde, scheint noch immer nicht gelunert zu sein. In Philadelphia langte vor einigen

Tagen eine große Kiste mit solcher Diplomen, adressirt an „Dr. C. B. Buchanan“, an und wurde mit Beschlag belegt. Die Diplome sind in Europa angefertigt auf das „University Hospital“ und andere auf das „Electie Medical College of Pennsylvania“. Beide Institute existiren ebensovornig, wie die Professoren, deren Namen auf den Diplomen bereits in Europa unterzeichnet wurden, trotzdem dieselben in Philadelphia wohnen sollen. „Dr.“ Buchanan ist längst gestorben, um der Verhaftung wegen mehrerer Verbrechen zu entgehen.

Marktbericht.

Germaunstadt, 13. October. Weizen per Decoliter, besser Qualität fl. 7.80 mittlerer fl. 7.30, mindester fl. 6.80; Halbschrot, besser fl. 6.40, mittlerer fl. 6.—, mindester fl. 5.60; Korn besser fl. 4.60, mittlerer fl. 4.30, mindester fl. 4.—; Gerste, fl. 3.80; Hafer, besser, fl. 2.70, mittlerer, fl. 2.50, mindester fl. 2.30; Futurug fl. 3.90; Erdäpfel fl. 3.—; — Mandelmehl per 50 Kilo fl. 9.—; Semmelmehl fl. 7.—; Weizenmehl fl. 6.—; Schwarzmehl fl. 5.—; — Erbsen pr. Liter fl. 18, Linien fl. 20, Hirsoln fl. 10, Hirse fl. 14.—; — Heu per 50 Kilo fl. 85 bis 90; — Brennholz per Kubikmeter bates fl. 3.50, gemisches fl. 3.—; — Kerzen per Kilo fl. 60, — Seife fl. 40, Hindfleisch fl. 38. — In der Militär-Fliehkant (Heltaurgasse) fl. 40.

Telegramme.

Wien, 14. October. (Von unserem Special-Correspondenten.) Die Orientfrage ist in ein neues Stadium getreten; zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland ist ein Einverständnis erzielt worden; Oesterreich-Ungarn gestattet Rußland militärisch einzuschreiten und bleibt selber vorläufig neutral.

Es sind Gerüchte über den Ausbruch einer Revolution in Konstantinopel verbreitet. Authentisches darüber ist nicht bekannt.

Paris, 13. October. (Tel. des Corr.-Bur.) Der „Moniteur“ findet die türkischen Waffenstillstandsbedingungen äußerst billig und fügt hinzu, daß Reformproject der Pforte verdiene eine ernste und wohlwollende Prüfung.

Petersburg, 13. October. (Tel. des Corr.-Bur.) Das Gerücht von der beabsichtigten Abdankung des Czaren ist erfunden.

Bukarest, 14. October. (Orig.-Tel.) Die Mobilisirung der rumänischen Territorial-Artillerie wurde angeordnet; das gemeinsame rumänische Heer wird längs des Donauflusses aufgestellt.

Konstantinopel, 13. October. (Tel. des Corr.-Bur.) Die Waffenstillstands-Bedingungen sind: Verhandlung über die serbische Wiederbesetzung der gegenwärtig im Besitze der Türken befindlichen Positionen; Unterjagung der Einfuhr von Waffen und Munition in die Fürstenthümer; Hintanhaltung des Zuzuges ausländischer Freiwilligen; Verbot, die den beiden Fürstenthümern benachbarten insurgirten Provinzen zu unterstützen.

Konstantinopel, 13. October. (Tel. des Corr.-Bur.) Die Pforte überreichte gestern außer der Note wegen des Waffenstillstandes auch eine Note, worin die beabsichtigten Institutionen entwickelt werden, nämlich Errichtung einer gewählten gesetzgebenden Assemblée und eines Senats, ferner Einführung von Generalräthen für die Provinzen.

Das Wunder der Neuzeit: Eine Dame ohne Unterleib, 17 Jahre alt, lebend zu sehen. Diefelbe wird dem hochverehrten Publicum so vorgestellt, wie die Abbildung zeigt, ohne Unterleib. Außerdem das Neueste, Interessanteste hier noch nie gesehen, ein Hauptstük für Alle.

Das Wunder der Neuzeit: Eine Dame ohne Unterleib, 17 Jahre alt, lebend zu sehen. Diefelbe wird dem hochverehrten Publicum so vorgestellt, wie die Abbildung zeigt, ohne Unterleib. Außerdem das Neueste, Interessanteste hier noch nie gesehen, ein Hauptstük für Alle.

Das Wunder der Neuzeit: Eine Dame ohne Unterleib, 17 Jahre alt, lebend zu sehen. Diefelbe wird dem hochverehrten Publicum so vorgestellt, wie die Abbildung zeigt, ohne Unterleib. Außerdem das Neueste, Interessanteste hier noch nie gesehen, ein Hauptstük für Alle.

Das Wunder der Neuzeit: Eine Dame ohne Unterleib, 17 Jahre alt, lebend zu sehen. Diefelbe wird dem hochverehrten Publicum so vorgestellt, wie die Abbildung zeigt, ohne Unterleib. Außerdem das Neueste, Interessanteste hier noch nie gesehen, ein Hauptstük für Alle.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes Ungarische Krone, Wiener Cours vom 13. October 1876, and various exchange rates.

Kundmachung.

Die commissionelle Sicherstellung der trauertun- mäßigen Ausspeisung der Kranken und Comman- danten in den Truppen-Spitals: Karlsburg, Maros- Vasarhely, Kronstadt, Bistritz und Szekely-Udvarhely, auf die Zeit vom 1. Januar 1877 bis 31. December 1879, wird am **25. October 1876**, um 10 Uhr Vormittags, bei der k. k. Militär-Intendantz in Her- mannstadt abgehalten werden.

Die Angebote können nur mittelst versiegelten, mit dem Badium und mit einer Stempelmarke von 50 Kr. versehenen schriftlichen Offerten gestellt werden.

Das Badium beträgt für das Truppenhospital in Karlsburg 600 Gulden, Kronstadt 500 Gulden, Maros- Vasarhely 250 Gulden, Bistritz 300 Gulden, Szekely- Udvarhely 150 Gulden.

Die näheren Bedingungen hinsichtlich der Portionen-Ausmaße, der Qualität und Quantität der zur Ausspeisung gelangenden Speisen und Getränke, dann über die Art der Zubereitung der Speisen, endlich das Formular für den dem Offerte beizuschließenden Speise- und Getränke-Tarif können bei der diesigen Militär- Intendantz, dann bei jedem der angeführten Spitaler in den Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags erfragt werden.

Hermannstadt, am 5. October 1876.

Von der k. k. Militär-Intendantz.

licitations-Kundmachung.

Wegen contractlicher Sicherstellung der Kamin- fegerarbeiten in den militär-ärztlichen Objecten in Hermannstadt, Kronstadt, Orlath, Maros-Vasarhely, Mediasch, Bistritz und Tihutza, dann der **Senf- gruben-Räumung** in Hermannstadt, Orlath, Fogaras, Mediasch, Maros-Vasarhely und Bistritz, sämt- lich für die Jahre 1877, 1878 und 1879, findet am **6. November d. J.** bei der k. k. Militär-Bau- Direction in Hermannstadt eine Verhandlung statt, bei welcher nur schriftliche, versiegelte Offerte angenommen werden.

Hievon geschieht mit dem Beifügen die Verlaut- barung, daß die näheren licitations-Bedingnisse bei der k. k. Militär-Bau-Direction in Hermannstadt, jene für die auswärtigen Stationen außerdem auch bei den be- treffenden k. k. Militär-Stationen-Commanden eingesehen werden können.

Die k. k. Militär-Bau-Direction in Hermannstadt.

1-3 [696]

Nicht zu übersehen!

Vom **15. d. M.** wird das **Kilo Rindfleisch**, bester Qualität, in den Fleischbänken auf dem kleinen Ring Nro. 1, 2 und 4 nur mit **34 Kr.** 6. W. verkauft. Für reelles Gewicht wird garantiert. Ersuchen um geneigten Zutritt. [698] 3-3

Zwei höchst interessante Romane

statt fl. 10 nur fl. 3 6. W.
1. **Mohamed Ali!**
Der morgenländische Bonaparte.
Epiischer Roman von Emile Mühlbach, complet in 30 ganz neuen Lieferungen. Preis früher fl. 7.50.
2. **Aus Schutt und Ruinen!**
Maffriter romanischer Sagenwelt im Gewande un- terer Zeit, 500 Seiten groß format, mit 400 Illustrationen elegant cartonnirt. Preis früher fl. 2.60.
Bestellungen unter „Bücher“ an die Annoncen-Expe- dition von Rottler & Comp., Wien, I., Nierengasse 13. Verlangt gegen Nachnahme oder Einzahlung des Be- trages. [687] 3-3

Gummi- und Fischblase- Cottons

versendet gegen Nachnahme discret per Duzend von fl. 2 bis fl. 6
J. N. Schmeidler, [687] 3-3
Gummifabrik, Wien, VII. Bezirk, Stiftgasse Nr. 19.

AVISO
für die Provinzbewohner.
Ein guter warmer Winterrock oder ein **Reisfeld** ist in der strengsten Jahres- zeit ein Hauptbedürfnis. Am besten und billigsten kauft man jetzt in Wien in dem Herrenkleider-Magazin „**Zum römischen Kaiser**“, Wieden, Hauptstraße Nro. 11 (früher Kellor & Alt), wo man einen gut wärmten und abgesteppten Winterrock um 18 fl., einen Siebenbürger **Reisfeld** um 36 fl., eine **Reisguba** aus steirischem Loden um 12 fl. und einen **Jaquard** um 8 fl. erhält. Weiter werden auf Verlangen gratis geliefert. Nicht Conventrendes wird bereitwilligst umgetauscht.
Adolf Welisch,
jetzt Wien, Wieden, Hauptstraße 11 „Zum römischen Kaiser“.
[689] 1-12

Vorzüglicher Wein

ist zu haben:
Elisabethgasse Nr. 29, rückwärts im Hofe,
ein Liter zu **30 Kr.** [685] 3-3
ein Liter zu **20 Kr.** [685] 3-3
beide Sorten **bester Qualität.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheirateter Mann, der die Handlung erlernt, mehrere Jahre als Verwalter in Fabriken conditionirt hat und der drei Landes- sprachen mächtig ist, sucht entsprechende Stelle in einer Handlung, auf einem Landgute oder in einer Fabrik.
Adresse: **S. K., Elisabethgasse Nro. 29** in Hermannstadt. [647] 3-3



Pariser Damen-Mieder
Corsets
M. M. Weiss
aus Paris
Stadt Neuer Markt
(Mehlmarkt) 1 Stock
WIEN

Bei Bestellung durch Correspondenz erbitte man das Maß in vier Papierstreifen: 1. Umfang von Brust und Rücken unter den Armen genommen. 2. Umfang der Taille. 3. Umfang der Hüften. 4. Länge von unter dem Arme bis zur Taille. — Das Maß ist am Körper über das Kleid zu nehmen. [84] 129

Orlather Kalk,

frisch gebrannt, kann vom **16. d. M.** ge- liefert werden.
Bestellungen sind bei Herrn **Friedrich Thallmayer, Hermannstadt, Reispfegasse,** zu machen. [689] 2-2

Wichtig für Leidende!

Krankheiten jeder Art kann aus voller Ueber- zeugung die Anwendung des **Leinwand-Extracts** von Dr. Airy's Naturheil-Methoden be- rühmten Heilverfahrens bringen empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Jähr. erprobte und durch jede Buchhandlung oder direct von **Dr. Airy's Naturheil-Methoden** in Leipzig zu beziehen, welches Segensreich auf Verlangen auch gegen 100 Bgr. franco zur Prüfung versendet.

Die Wahrheit

ist das beste Zeugniß
für die Trefflichkeit der längst bewährten Spiel-Instructionen des Professors der Mathematik **R. v. Orlich**, Berlin, SW., Wilhelmstraße 127, was ich aus eigener Ueberzeugung, hiermit zugleich öffentlich dankend, bestätigen kann.
Schon in der ersten Ziehung gewann ich ein **Estratto**, fast in jeder Ziehung danach ein **Ambo** und in der fünften Ziehung
ein Terno, drei Ambo.
Triest. G. Belaz. [628] 1-1
Unterschrift notariell bestätigt.

Bei der Wiener Weltausstellung ausgezeichnet!
Johann Láposy,
Civil- und Militärschneider in Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 16 im Dr. Thellmann'schen Hause,
empfehlen sein reich sortirtes Lager von **modernen fertigen Herrenkleider** für die **Herbst- und Winter-Saison** und beehrt sich gleichzeitig die höfliche Anzeige zu machen, daß er durch persönliche Wahl die **eleganteften Damen-Confections-Artikel** am Lager hat. Aufträge zur Anfertigung von Herrenkleider jeder Art werden binnen kürzester Zeit zur größten Zufriedenheit der Herren Besteller billigst effectuirt.
Die modernsten und dauerhaftesten Tuchstoffen sind aus den renomirtesten Fa- briken gewählt. [706] 1-4

K. k. landespr. Lampen-Fabrik
R. Ditmar in Wien,
Haupt-Niederlage:
Pest, Josefsplatz.
Petroleum- und Oel-Lampen,
Lustres, Hänge-, Wand-, Tisch- und Fabriks-Lampen,
Laternen
zu den niederen Preisen in den elegantesten und neuesten Formen. — Preis-Courante für Wiederverkäufer in meinen Niederlagen.
Lager meiner Fabricate halten jene renomirten Geschäfte Oesterreich-Ungarns, welche bieten Artikel führen.
Phoenix-Cylinder (nicht springend) mit als Schutzmarke versehen. [682] 8-20

Dr. Miller's Moospflanzen-Saft
gewährt die sicherste Heilung bei hartnäckigem Catarrh, veraltetem Husten, lang- jähriger Heiserkeit, Verschleimung, Entzündung des Kehlkopfes und der Luft- röhre, chronischem Brust- und Lungencatarrh, Bluthusten, auch Asthma. Selbst bei beginnender Lungentuberculose mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Atteste stehen zur Verfügung. — In Original-Fliegeln für Erwachsene und Kinder von 4-5 Jahren.
Preis eines Fliegels nebst Gebrauchsanweisung **50 Kr. 6. W.** [702] 1-20

Dr. Miller's
Präservativ-Balsam gegen Krämpfe
behebt in kürzester Zeit jedes Magenleiden, Magen-, Brust- und Herzkrämpfe. Atteste stehen zur Verfügung.
Preis einer ganzen Flasche fl. 1.50, einer halben Flasche 80 Kr. nebst Gebrauchsanweisung.
In Hermannstadt allein echt zu haben bei **F. A. Reissenberger** und **A. Abrecht**, Kaufleute; in Arad bei **Tonnes & Comp.** und **W. S. Prinner**, Specereihändler; in Baroth bei **M. Lebitzky**, Apotheker; in Bistritz bei **F. Kelp**, Kaufmann; in Broos bei **C. Reckert**, Apotheker; in Karlsburg bei **F. Fröhlich**, Apotheker; in Csik-Szereda bei **F. Leicht**, Kaufmann; in Dees bei **J. Krémer**, Kaufmann; in Fogarasch bei **J. v. Steinburg**, Apotheker; in Hätzeg bei **B. Matéfy**, Apo- theker; in Kézdi-Vasarhely bei **L. Fejér**, Kaufmann; in Klausenburg bei **J. Engel** und **A. Valen- tini**, Apotheker; in Kronstadt bei **F. Jekelius**, **Ed. Kugler**, **C. Fuhrmann**, **J. Sammlische** Apotheker, **Th. Mantsu** und **Gebrüder Porr**, Kaufleute; in M.-Ludos bei **Allas Andras**, Kaufmann; in Maros- Vasarhely bei **M. Bucher**, Kaufmann; in Mediasch bei **A. Hienz**, Apotheker; in S.-Szt.-György bei **Csullag & Comp.**; in Sz.-Régen bei **H. Czoppelt**, Apotheker; in Temesvár bei **J. Pocher**, Apotheker.

Mehre 1000 Gulden

sind loco Hermannstadt gegen mäßige Zinsen zu vergeben.
Reflectirende mögen ihre Adressen unter **A. B.** in der Expedition dieses Blattes abgeben. [707] 1-3

Aviso!

Für Herren und Damen!
Echte Rumburger und Holländer Webe von fl. 14 angefangen bis fl. 80 per Stück.
Weiss und farbig Baumwoll- und Leinen- Bettgradl, 4, 8, 10 und 12 breit.
Baumwoll- und Leinen-Weben auf Lein- tücher ohne Nacht, 8, 10, 12 und 14 breit.
Baumwoll- und Leinen-Damast-Tisch- und Kaffeetücher in allen Farben und jeder Größe.
Schafwoll-Damast- und Gobelin-Tisch- und Bettdecken.
Weiss, glatt, Schnürl-, Piqué- u. Doppel- Barchent von 40-90 Kr. per Meter.
Glatte und carrirte Barchente und **Cal- mucks** von 25-65 Kr. per Meter.
Chifon und Shirting in 1/4, 3/8, 1/2, 3/4 und 1 breit von 20-65 Kr. per Meter.
Weisse Baumwoll- u. Leinen-Sacktücher von fl. 1.20, 1.60, 1.80, 2.30, 2.50, 3- bis fl. 10.- per Duzend.
Weisse Damen-Röcke und **Corsetts** von fl. 2.45 bis fl. 6.- per Stück.
Weisse Damen-Hemden von fl. 1.10 bis fl. 5.- per Stück.
Weisse und farbige Herren-Hemden von fl. 1.20 bis fl. 6.- per Stück.
Die neuesten **Kinder-, Mädchen- und Damen-Schürzen**, weiß und farbig, ebenso das **echte Schweizerthal-Verlag**, 3 und 4 Drath, dann **la Pottendorfer** in zwei Qualitäten von 82 Kr. angefangen per Pfd.; große Auswahl von **Leinen- und Battist- Flär-Schlingstreifen** und **Einsätze**.
Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß ich durch eine Anzahl der vorzüglichsten Mä- cherinnen, die gegenwärtig schon mit 12 Näh- maschinen für mich thätig sind, in die Lage gesetzt bin, auch vollständige Ausstaffirungen in **Herren- und Damenwärdche** in der kür- zesten Zeit zu effectuiren und notire ich hiefür, sowie überhaupt dert billige Preise, die jeder, sowohl einheimischen als auch auswärtigen Con- currenz entschärfen die Spitze bieten.
Hochachtungsvoll
J. Lurz.
Hermannstadt, Heltauergasse.
9-26 [621]

Werschetzer Trauben- Wermuth,
über 50 Jahre bekannte Erzeugung, in 1/2, 1, 2 und 3 Eimer-Gebinde zum öfteren Auffüllen;
Werschetzer Senf [678] 4-10
von 1/4 Eimer aufwärts billigt bei
Carl Hatz in Werschetz.

Präservativ's, Gummi
und echte Fischblasen, feinstes englisches und französisches Fabricat von 2-6 fl. per Duzend.
Empêcheur à 2 fl. per Stück.
Neuesten, zweckentsprechenden Apparat zur Ver- binderung nächtlicher Pollutionen versendet discret und brieflich [631] 7
G. Shmitow, Pest,
Specialitäten in Gummiwaaren.

Specialarzt, Universitäts-Professor
Dr. Bisenz,
Wien, Stadt, Franzensring 22.
beilt gründlich ohne Berufsstörung
die geschwächte Manneskraft
(Impotenz), sowie alle **geheime und Hautkrankheiten.**
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt.
Eben dalehst ist zu haben das **Werk** (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung
von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl. 6. W. [65] 106

Er scheint außer der Sonn- feiertage täglich Koffei für das halb 50 Kr., ein Monat Mit Zuführung in Haus 1 fl. Einzelne Nummern Mit Folgerendun Im Jand: halbjährig 7 fl., vi- jährig 3 fl. 50 Kr. Im Anland: Vierteljährlich 4 fl. Redacteur und Ver- thümer **Th. Steinhaus**

Filial-Abonnement bei Herrn **J. F. Le** Enchbände **Nr. 242.**

In Sudap Stimmung sehr er- rufen erregt der **Sanitäts** wa- ge die Regierung glaub Der **fat** hol Feststellung des Vor- stühle beendet. Am Palais in der Dfner Schul-Comité vorgel- sitionen acceptirt; **Sabó** betraut. Der reist, treffen jedoch a Die Wiener **tarischen** Kreisen feier- der Fortschritts-Parte den Ausglick stimme Rechtepartei.

Das „**Jour** n der Türkei, für weld Beide Blätter gelten dessen Director Herr **Boisjart** sehr nahe Resignation en **Refugiation** endlich ge- wenn es in einem Re- zwischen Deutschland schließt er seinen **Arzt** frage wünscht. Ist stehend, werden wir **Polens** zuzufehen.“ De Das Blatt sieht für **Geschäfts** stückung und Neutralität nicht nur **Notwendigkeit** geboten fassen. Das Organ de den militärischen **Chau** der fügen Idee entlich haben immer noch zu nehmen wollen. Derg **Herrn** Hervé, demerit Energie als England **Interessen** nichts hofft um so mehr sucht, al trauen einflößt. Ger- **interessen** sind, mögen einigen Credit finden.

Auf „**Erkundigt** kürzlichen **kanonist** Herr **Mlegari** befrucht ständigen **Desa** von Ueber die ruff **Folgendes**:

Heerwald besleht Vorstellungen, die er für dieser Katastrophe durch das Schloß vor sich hat schöpfen, denn er war zuletzt fast im Laufe e dabei überfallen, daß e bleiben, da für ihn in den Vorwurf eripart i haben. Dienen **beanke** er für seine **Pflicht** geba die wie über eine **keifreige** Hausstern darüber so war das seine **Sache** ein Unglück! **Alto** keine härteste sich **Heerwald** ge- es **Altersschwäche**. Mit **Gewißheit** zu holen. Im **Schlaf** zimmte feinem **Bette** und der al **taum** noch **hördaren** At- hatte lange Zeit **gebabt**, mochte sie ihn wohl r ihr **14** wohl das **Bem**